

Kulturerbeschutz im Klimawandel – das EU-Projekt „Climate for Culture“



■ **Schloss Neuschwanstein, Deutschland: Hauptfassade mit Bassin und Floraspringbrunnen.**

© Bayerische Schlösserverwaltung, Andrea Gruber, Rainer Herrmann, Maria Scherf

■ **Die Blicking Hall im Vereinigten Königreich.**

© National Trust Images/Andrew Butler

■ **Die Burg Karlstejn in der Tschechischen Republik.**

© Czech Technical University Prag/Kybertec Ltd.

„Das Projekt war eine Erfolgsgeschichte.“

Dr. Kurt Vandenberghe, Direktor, Generaldirektion für Forschung und Innovation, Europäische Kommission.

„Climate for Culture“ blickt auf fünf Jahre erfolgreiche Zusammenarbeit zurück. 27 Partner aus 14 Ländern haben die Auswirkungen des Klimawandels auf die Innenräume historischer Gebäude untersucht und Lösungsvorschläge für die Zukunft erarbeitet.

Ob Schloss Neuschwanstein oder Sixtinische Kapelle – vielen Welterbestätten macht der Klimawandel zu schaffen. Grund: Die Niederschlagsmenge steigt und mit ihr die Feuchtigkeit in den Gebäuden. Wie sich das auf die Innenräume, Kunstsammlungen und den Energiebedarf historischer Bauten auswirkt, hat ein internationales Wissenschaftler-Team im EU-Projekt „Climate for Culture“ untersucht.

Klimawandel verändert Räume historischer Gebäude

Forscher des Fraunhofer-Zentrums begleiteten das EU-Projekt als Finanz- und Projektmanager. Climate for Culture zählte mit einer Förderung der Europäischen Union von rund fünf Millionen Euro zu den größten von der EU geförderten Forschungsprojekten im Bereich Kulturerbe. Es vereinte Experten von 27 Partnerinstitutionen aus 14 Ländern. Unter der wissenschaftlichen Federführung des Fraunhofer-Instituts für Bauphysik IBP gelang es erstmals, Klimamodelle mit Gebäudesimulationen zu verbinden und in Schlössern, Museen und Kirchen anzuwenden.

Climate for Culture – Broschüre bündelt Ergebnisse

Ein wichtiges Forschungsergebnis neben Klima-, Energiebedarfs- und Risikokarten, ist eine Software mit der in Zukunft Eigentümer von Kulturerbestätten online Vorschläge für den energieeffizienten, nachhaltigen Umgang mit ihrem historischen Gebäude erhalten. Ausgewählte Projektergebnisse bündelt darüber hinaus die von Forschern des Fraunhofer-Zentrums Leipzig entwickelte Broschüre „Built cultural heritage in times of climate change“.

Laufzeit: 1.11. 2009 bis 31.10. 2014

Förderer: EU-Kommission (7. Forschungsrahmenprogramm)

Partner: Fraunhofer-Institut für Bauphysik IBP Stuttgart, Fraunhofer-Institut für Silicatforschung ISC Würzburg, Czech Technical University Prag, Italian National Research Council - Institute of Atmospheric Sciences and Climate, University of Zagreb, Foundation for Research and Technology - Institute of Electronic Structure & Laser, Max Planck-Institut für Meteorologie Hamburg, Technische Universität München, Eindhoven University of Technology, University of Ljubljana, Gradbeni Institut ZRMK - Centre for Indoor Environment, Building Physics and Energy, Uppsala University - Campus Gotland, Andreas Weiß - Freelance conservator-restorer, Jan Radon - Engineering Consulting & Software Development, KraH&Grote Measurement Solutions, TB Käferhaus GmbH, Haftcourt Ltd., ACCIONA Infrastructure, Bayerische Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen, Bayerische Staatsgemäldesammlungen – Doerner Institut, National Trust for England, Wales and Northern Ireland, Kybertec Ltd., Glasgow Caledonian University, Center for Documentation of Cultural & Natural Heritage Egypt, Jonathan Ashley-Smith – Consultant for Conservation Heritage France, The London School of Economics and Political Science, Fondazione Salvatore Maugeri



Ansprechpartner: Urban Kaiser

Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Gruppe Stakeholderdialoge und gesellschaftliche Akzeptanz

urban.kaiser@moez.fraunhofer.de
0 341 231039-15



Ansprechpartnerin: Uta Pollmer

Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Gruppe Stakeholderdialoge und gesellschaftliche Akzeptanz

uta.pollmer@moez.fraunhofer.de
0 341 231039-125

The research leading to these results has received funding from European Union's Seventh Framework Programme for research, technological development and demonstration under Grant Agreement No. 236973.

